

**MB Bäuerle
RILLEN UND
PERFORIEREN**

Bei der Verarbeitung von Digitaldrucken oder anderen empfindlichen Materialien ist das Aufbrechen der Farb- beziehungsweise Tonerschicht entlang der Falzlinie eine typische Erscheinung und sorgt für Qualitätseinschränkungen. Das Einbringen einer Rillung kann das Brechen des Toners deutlich reduzie-



Das Hochleistungssystem zum Rillen und Perforieren zeichnet sich durch seinen hohen Bedienkomfort bei geringen Rüstzeiten aus und ist somit ideal für die effiziente Verarbeitung von Digitaldruck-Erzeugnissen.

ren oder sogar ganz vermeiden. Für solche Anforderungen hat MB Bäuerle das Rillsystem WF-D2H high pile konzipiert. Mit der bei diesem System angewandten Balkenrilltechnologie wird das Material äußerst schonend verdichtet, da das übermäßige Dehnen von Papierfasern vermieden wird. Dieses Prinzip verhindert besonders effektiv ein Abplatzen des Toners oder Einreißen des Papiers, wodurch stets eine optimale Verarbeitung nach dem Druck gewährleistet ist.

Die Maschine ist modular aufgebaut und besteht aus Flachstapelanleger 52-SL NET, Ausrichtisch ART 52 und Rill- und Perforiermaschine WF-D2H.

› www.mb-bauerle.de

**FLYERALARM
JOBWECHSEL IN ZWEI MINUTEN:
JEDE SEKUNDE ZÄHLT**

Flyeralarm ist mit 330 Mio. € Jahresumsatz einer der größten Online-Drucker in Europa. Allein an den acht Produktionsstandorten in Mainfranken und Sachsen betreibt das Unternehmen 90 Druckwerke, vorwiegend im Großformat, darunter auch eine Reihe von Rapida 145-Anlagen.

Die Zuordnung der Druckaufträge zu den einzelnen Werken und Maschinen erfolgt nach Bedruckstoff, Grammatik und Produkten. Das Werk in Greußenheim bei Würzburg ist auf konventionelle Drucksachen mit glänzenden Bedruckstoffen spezialisiert. Gedruckt wird in den Grammatiken 135 und 250 g/m². Auf den drei Rapida 145-Vierfarbmaschinen von Koenig & Bauer entstehen vorwiegend Flyer, Folder und Magazine. Die durchschnittliche Bogenzahl pro Druckjob liegt unter 5.000 Exemplaren. Dabei überwiegen Kleinauflagen. Eine entsprechend große Bedeutung haben daher schnelle Jobwechsel:

Die Rapidas sind mit allen Automatisierungen ausgestattet. Jobwechsel in fünf Minuten mit Plattenwechsel, Gummituchwaschen und dem ersten Abzug waren schon bisher Standard. Durch den Einsatz neuer Plattenwechsler und der Anpassung der Waschprogramme auf kürzere Wechselzeit sind die Rüstzeiten weiter gesunken. Jetzt beansprucht der komplette Prozess vom letzten Gutbogen des alten Druckjobs bis zum ersten Gutbogen des neuen Auftrags nur noch etwa die Hälfte, bestätigt Betriebsleiter Johannes Barthelmes. Für den Plattenwechsel wird Platident eingesetzt. Nach dem Einlesen des Data-Matrix-Codes auf den Druckplatten erfolgt die Maschinenvoreinstellung automatisch über LogoTronic Professional. »Für uns ist das teilautomatisiertes Drucken. Während die Maschine rüstet, haben Drucker und Helfer Zeit für andere Aufgaben«, erläutert Barthelmes.

Gearbeitet wird im Stapelbetrieb. Das heißt, mehrere Druckjobs bleiben auf einer Palette. Das Job-Ende inklusive Zuschuss sowie Makulatur wird mit einem Leuchtstift gekennzeichnet. Nach dem Wenden erkennt QualiTronic SheetDetect mit einem Sensor unter der Anlage die gekennzeichneten Bogen. Auf diese Weise erfolgt die Trennung der einzelnen Aufträge. Die Rapida 145 kennt das Job-Ende und beginnt wie bei ErgoTronic Auto-Run mit dem Einrichten des Folgeauftrags. Für den Helfer bedeutet dies: weniger Zeit am Anleger und mehr Zeit für das Bestücken der Plattenwechsler.

Die drei Rapida 145-Maschinen sind mit QualiTronic ColorControl zur Inline-Farbregelung ausgestattet. Dadurch hat sich die Makulatur um etwa 50% gegenüber den Vorgängergeräten Rapida 142 reduziert. Auch das automatische Positionieren der Platten mit Platident trägt zur Makulaturreduzierung bei.

In vielen Punkten schätzen Johannes Barthelmes und seine Kollegen die Rapida-Technik. Das beginnt bei Stabilität und Zuverlässigkeit, reicht über Schnelligkeit in der Produktion, und betrifft besonders die Rüstzeiten. Über eine enge Partnerschaft lassen sich zudem Entwicklungen forcieren, die auch anderen Druckunternehmen zugutekommen. So wird der neue Plattenwechsler von Koenig & Bauer nun auch offiziell angeboten.

› www.koenig-bauer.com



Von links: Drucker Marcel Siebig, Betriebsleiter Johannes Barthelmes und Christian Schwarz, Abteilungsleiter Druck, vor einer der drei Großformatanlagen Rapida 145 in Geußenheim.



**Fujifilm
NEUHEIT BEI FLEXO-
DRUCKFARBEN**

Das Farbensortiment Sericol Flexo JD nimmt im Schmalbahn-Farbenportfolio von Fujifilm eine wichtige Stellung ein. Dieses hochglänzende UV-Flexodruckfarbensystem wurde für den universellen Schmalbahn-Etikettendruck auf einer Vielzahl von Substraten entwickelt und ist seit Langem für seine Qualität



Flexo JDR von Fujifilm bietet Flexo-Druckereien eine höhere Qualität, eine schnellere Härtung und eine einfachere Handhabung.

und Präzision bekannt. Fujifilm geht nun mit der Erweiterung des Sortiments durch eine neue Farbe, die Flexo JDR, einen Schritt weiter. Wie alle anderen Druckfarben der Flexo JD-Serie enthält auch der jüngste Neuzugang weder ITX noch Benzophenon. Flexo JDR ist in CMYK und Weiß erhältlich. In Verbindung mit dem vorhandenen JD-Sortiment bietet es Druckdienstleistern mehr Möglichkeiten und Flexibilität, beim Druck das qualitativ beste Finish zu erzielen.

Moderne Rohstoffe und ein optimiertes Herstellungsverfahren bewirken, dass Flexo JDR-Druckfarben schneller härten und besser haften. Alle JDR-Prozessfarben eignen sich für Aniloxwalzen mit der gleichen Spezifikation. Somit profitieren Druckdienstleister nicht nur von diesen Verbesserungen, sondern auch von den Vorteilen des ursprünglichen Flexo JD-Druckfarbensortiments.

› www.fujifilm.eu